

Naumburg, im Oktober 1837

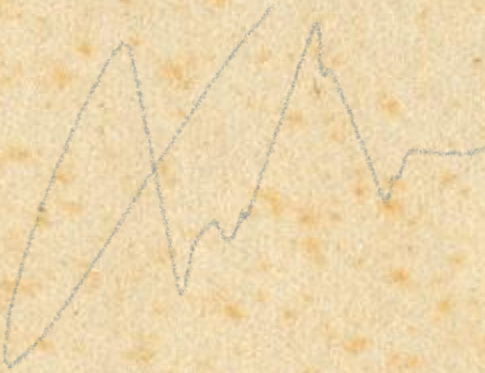
Hochgeehrter Herr Bürgermeister,

gestatten Sie mir, Ihnen in gebotener Kürze von einem Fund zu berichten,
der mir im Ratsarchiv zu Naumburg zugefallen ist. Zwischen den Regesten des Hochstifts fand ich eine Abschrift, deren Zeilen ein verschleierte
Bekenntnis eines Werkmeisters des Doms zu bergen scheinen.

Darin heißt es sinngemäß: „... und also ward ein Teil der Kunst und des Schatzes verborgen an einem Ort, der allein dem Wissenden kund sei...”

Ich bin der Überzeugung, dass sich hier ein Hinweis auf ein bislang unbekanntes Depositum des Naumburger Meisters findet. Sollte die Stadtverwaltung mir Einsicht und Erlaubnis gewähren, so wäre die Untersuchung mit gebotener Sorgfalt zu führen.

Mit verbindlichem Gruß
Friedrich Albrecht von Langenhain
Studiosus historiae, Universität Jena

A handwritten signature in blue ink, consisting of several sharp, overlapping loops and a final horizontal stroke, located at the bottom left of the page.

